

Liebherr hat eine dringende Bitte an die Ministerin

Firma sorgt sich um die geplante Verschärfung der Abgas-Emissionswerte – Großauftrag: Sonnenschirme für Mekka

Liebherr sorgt sich um eine geplante Verschärfung der Abgaswerte für die Fahrzeugkrane. Das war gestern beim Besuch von Ministerin Schavan Thema. Außerdem: Das Unternehmen baut Schirme für Mekka.

BERNHARD RAIDT
CHRISTIAN IPPACH

Ehingen. Wo Unternehmern der Schuh drückt, erfuhr die Bundestagsabgeordnete und Bildungsministerin Annette Schavan (CDU) gestern bei einem Besuch in Ehingen. Nach einem langen Gespräch mit Firmenchefs bei der Firma Tries (siehe Bericht Seite 19) war Schavan bei Liebherr zu Gast.

Willi Liebherr und alle vier Geschäftsführer des Ehinger Werks – Mario Trunzer, Dr. Hubert Hummel, Dr. Ulrich Hamme und Christoph Kleiner – hatten sich Zeit genommen. Denn die Firma hat ein wichtiges Anliegen: Es gebe Pläne, eine noch schnellere und drastischere Absenkung der Partikelemissionen für die Fahrzeugkrane als bislang zu fordern. Ulrich Hamme legte ein entsprechendes Schreiben aus der Behörde von Umweltminister Peter Altmaier vor. Sollte dies wahr werden, sei es eine immense Belastung für Liebherr Ehingen, erläuterte Hamme. Denn die Abgasemissionen der Fahrzeugkrane seien in den vergangenen Jahren bereits in kurzen Schritten um 97 Prozent verrin-



Riesige Motoren: Willi Liebherr (rechts) mit Ministerin Schavan (links) in der Montagehalle in Ehingen. Dr. Hubert Hummel erläutert die technischen Details. Daneben OB Alexander Baumann und Dr. Ulrich Hamme. Foto: Bernhard Raidt

gert worden. Weitere schnelle Reduzierungen seien nur mit einem extremen technischen Aufwand zu machen, so die Liebherr-Verantwortlichen. Zudem spiele eine solche Forderung den Konkurrenten – etwa aus China – in die Hände. Diese müssten einen derartigen Aufwand nicht betreiben. Man sei nicht gegen strenge Umweltaufla-

gen – aber man brauche die Zeit, sich auch einmal wieder um andere Innovationen als nur um die Abgaswerte zu kümmern. „Wir kommen sonst zu nichts anderem mehr“, sagte Hamme. Schavan hörte aufmerksam zu – und versprach, die Beamten des Umweltministeriums anzusprechen, damit die sich einmal vor Ort bei Liebherr mit der Proble-

matik vertraut machen. Die Nachfolge bei Liebherr sei gesichert, sagte Willi Liebherr gestern im Gespräch mit der Ministerin. Mario Trunzer hatte außerdem eine gute Nachricht parat: Liebherr Ehingen hat einen großen Auftrag zum Bau von riesigen Sonnenschirmen in Mekka (Saudi-Arabien) erhalten. „Dazu bilden wir muslimische Ar-

beiter aus“, berichtete Trunzer. Produziert werden die Schirme wohl in der neuen Halle, die in der Nähe des alten Verkehrsübungsplatzes errichtet worden ist. Die Schirme sollen Mekka-Pilgern Schatten spenden.

Die Plagiats-Vorwürfe, mit denen sich die Ministerin herumschlägt, waren gestern nur am Rande Thema. Sie werde sich vor Parteigremien dazu äußern, sagte sie.

In der Kinderkrippe

Vor dem Treffen mit den Firmenchefs war Annette Schavan auf Stippvisite in der Kinderkrippe Hopfenhausstraße. Dort werden aktuell 60 Kinder zwischen elf Monaten und drei Jahren in Ganz- oder Halbtagsgruppe betreut. „Putzig, so kleine Toiletten habe ich ja noch nie gesehen“, staunte Schavan mit Blick auf die Miniatur-Örtlichkeiten, während Krippenleiterin Margarete Held durch den Neubau führte. Im Schlepptau: OB Alexander Baumann, Bürgermeister Sebastian Wolf und Stadtbaumeister Heinz Fiesel. Besonders lobte Schavan die Tatsache, dass auch Mehrkindfamilien nur einen Krippenplatz bezahlen müssen – so wie es in Ehingen generell für alle Krippen der Stadt gilt. „Ein guter Impuls, echt sozial“, sagte die CDU-Bundestagsabgeordnete. Ein solches Angebot mache Ehingen für junge Familien attraktiv. Die Geburtenraten in der Kernstadt seien steigend, seit 2008 wurden in der großen Kreisstadt etwa 40 neue Stellen für die Kinderbetreuung geschaffen, erläuterte OB Baumann. „Ein großer Kostenpunkt.“ ci